

Heiliger Gahn.

Von Olga Rumburn. Hier ist die Stätte, wo der Friede wohnt. Wo nicht die Stimme hoch zum Himmel streben...

Das Sperfeuer flammt. Kommt alle, kommt alle. In eure stillen Häuser. Schafft, und reat...

Die Pseudo-Wittwe.

Von Felix Forstsch. „Unglaublich,“ sagte die kleine lebhafte Offiziersfrau und reichte ihrem...

„Das ist auch so eine Reminiszenz an unsere Badfischphrasologie,“ erwiderte...

„Nicht im Geringsten!“ Aus Lippen preschten sich etwas zusammen. „Ich habe mich überhaupt nicht amüsiert.“

„Ich lasse eben die Männer erst gar nicht an mich herankommen!“ sagte Lu stolz.

„Wenn Du damit sagen willst, daß Du mich durchaus unter die Haube zu bringen gebest, nehme ich noch morgen Reißaus.“

„Das wird Dir schwer fallen. Die Männer haben allesemmal einen heillosen Respekt vor mir.“

Seufzer. „Mit mir das Kunststück aber doch nicht gelingen.“ „Männer zu fangen, mein Du?“

„Und ich rechne auf eine Einladung zu einer solennen Hochzeitfeier, wenn meine Prophezeiung eintrifft.“

„Nun sprichst Du schon von Hochzeitsfeier!“ Aus Lippen kräuselten sich geringeltig.

„Was ist es eben, und ich habe diese wie soll ich sagen — diese Lieblingsschule der Liebe.“

„Ich verzeihe die Gedankenlosigkeit der Ueberraste eines Schwärmers.“

„Ich verzeihe lieber auf das problematische Vergnügen,“ sagte sie, indem sie nervös ihren Stuhl etwas weiter rückte.

„Ich mache Dich einfach zur Wittwe.“ Das enthieltst Du Deine Kühe und läßt Dich obendrein interessieren...

„Wittwen müssen doch auch Männer gehabt haben, und ich —“

„Er hat mir mitgeteilt, daß mein Mann noch am Leben ist — so schon nicht schrecklich!“

„Über so beruhige Dich doch, Kind. Wenn ein Mann nie existirt hat, kann er ja auch nicht wieder auferstehen!“

„Das ist eben das Furchtbare! Mir wußte dieser Mann einfach aufgehört. Er läßt ihn selbst aus Afrika kommen!“

„Meine Freundin sucht ganz im Gegenheil trotz ihrer blühenden Jugend die Ruhe und den Frieden des Landlebens.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Er hat mir mitgeteilt, daß mein Mann noch am Leben ist — so schon nicht schrecklich!“

„Über so beruhige Dich doch, Kind. Wenn ein Mann nie existirt hat, kann er ja auch nicht wieder auferstehen!“

„Das ist eben das Furchtbare! Mir wußte dieser Mann einfach aufgehört. Er läßt ihn selbst aus Afrika kommen!“

„Meine Freundin sucht ganz im Gegenheil trotz ihrer blühenden Jugend die Ruhe und den Frieden des Landlebens.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Er hat mir mitgeteilt, daß mein Mann noch am Leben ist — so schon nicht schrecklich!“

„Über so beruhige Dich doch, Kind. Wenn ein Mann nie existirt hat, kann er ja auch nicht wieder auferstehen!“

„Das ist eben das Furchtbare! Mir wußte dieser Mann einfach aufgehört. Er läßt ihn selbst aus Afrika kommen!“

„Meine Freundin sucht ganz im Gegenheil trotz ihrer blühenden Jugend die Ruhe und den Frieden des Landlebens.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Er hat mir mitgeteilt, daß mein Mann noch am Leben ist — so schon nicht schrecklich!“

„Über so beruhige Dich doch, Kind. Wenn ein Mann nie existirt hat, kann er ja auch nicht wieder auferstehen!“

„Das ist eben das Furchtbare! Mir wußte dieser Mann einfach aufgehört. Er läßt ihn selbst aus Afrika kommen!“

„Meine Freundin sucht ganz im Gegenheil trotz ihrer blühenden Jugend die Ruhe und den Frieden des Landlebens.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

„Ich bin so froh, daß ich die Lösung des künftlichen Knotens ausgerechnet in den dunklen Erdteil verlegen mußte.“

De Bestenmutter. „Ich habe ich aber genug, Alice. Augenblicklich gehst du aus dem Zimmer!“

„Trotzig verschluckte die Kleine die aufsteigenden Thränen und verließ schweigend den Salon.“

„Ich fürchte fast, sie hat etwa gemerkt!“

„Der vielgelaugte Hühnerhund und der Bild, die die Worte begleiteten, ließen in dessen Lantwig ahnen, daß diese Bedenken nicht zu schwere seien.“

„Ja, ihre Alice? Was die wohl da sagen würde! Was trübte sie denn eigentlich?“

„Was ichrechtst du denn da Alice? Das sind doch nicht meine Aufgaben!“

„Die höhere Bildung. Sie haben den Jungen ja zu geschlagen, daß er eine große Seele bekam!“

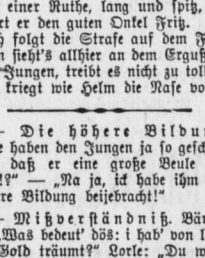
„Kinder und Narren. Karikieren (der sich beim Hinfallen arg den Kopf gestoßen hat, zu einem anwesenden Verwandten): „Siehst Du, Daniel, nun bin ich auch auf den Kopf gefallen.“



Mit der gewissenen Peinlichkeit hat Daniel Frey auf Reinlichkeit, Er gießt in's Wasser Alkohol und nimmt davon den Mund ganz voll.



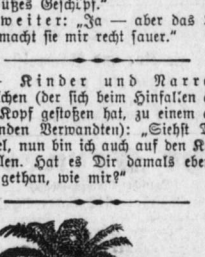
Dem kleinen Neffen, namens Helm, Lugt aus dem Aug' ein kleiner Edelstein.



Mit einer Ruthe, lang und spitz, Stört er den guten Daniel Frey. Doch folgt die Strafe auf dem Fuß, Man stellt's allhier an dem Eruch, Ihr Jungen, treibt es nicht zu toll, Ihr, kriegt wie Helm die Nase voll.



Die Herren Gatten. „Dienstag: Wieder Besuch des Herrn von Lantwig! Wir wollten zur Grunwaldbahn, natürlich wurde wieder nichts daraus!“



Erster: „Deine Frau ist wirklich ein süßes Geschöpf.“ Zweiter: „Ja — aber das Leben macht sie mir recht sauer.“



„Kleiner und Narren. Karikieren (der sich beim Hinfallen arg den Kopf gestoßen hat, zu einem anwesenden Verwandten): „Siehst Du, Daniel, nun bin ich auch auf den Kopf gefallen.“